

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
18 (1904)**

90 (17.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393315](#)

Jabi, Guarino, Verda, Longobardi, Marangoni, Soldi. Nachdem noch über den Bericht des "Avanti" ein wenig diskutiert worden ist, wurde der Kongress nach Mitternacht geschlossen.

Nachklang.

Explosion in Petersburg. Das Wollfische Telegraphenbüro verbreitete folgendes Telegramm aus Petersburg: In voriger Nacht brach in einem Zimmer des vierten Stockes des Nordhotels, gegenüber dem Nikolaibahnhof, Feuer aus. Als die Feuerwehr ins Zimmer drang, fand sie alles in Flammen, im Zimmer eine starke Brise, die abends zu einem heftigen Sturm anwuchs. — Noch immer wird nicht klar und deutlich gesagt, ob eine russische Zerminie die Explosion verursacht hat oder ein japanischer Torpedopedo, wie nach anderen meldungen angenommen wird. Reuters Bureau meldet nämlich aus japanischer Quelle aus Tokio wie folgt: Bei Tagesanbruch machten die Torpedoboots eine Demonstration, zu der diese Zeit legten die Männer in den däglichen Gang mit Säten, jogen sich dann zurück und vereinigten sich mit den Hauptgeschwader, welches vorging, um die russische Flotte zum Herausgehen zu bewegen. Dies geschah, die "Petropawlowsk" lief aus einer japanische Mine und wurde zerstört.

Tiefbedauern ist der Verlust der vielen Soldaten, die ihr Leben haben lassen müssen. Wenn morgen endlich einmal die Soldaten mit johann Volmermannen ein Ende?

Aus Paris wird gemeldet: Vor Port Arthur dauerte am 14. April, wie aus Tokio gemeldet, die Kanone von Morgenstern mit Unterbrechungen bis nachmittags fort. Es verlautet, daß es den Japanen am Abend gelungen sei, Truppen und Geschütze auszuführen.

Die Mehrzahl der Londoner Morgenblätter erklärt, die Lage in Port Arthur sei nunmehr sehr kritisch; die russische Flotte befindet sich aus zwei Panzerflottilen und einem Kreuzer; man spricht bereits von einer Landung japanischer Truppen. Aus Russland wird berichtet, daß Admiral Togo die Landung von Belagerungsgruppen vorbereite.

Der "Neuwest Heralds" meldet endlich, daß die Jäger aus Port Arthur gestern in Mittag die Jagd aus Port Arthur gestern in Mittag der Versicherung einer Eisenbahnbrücke.

Wenn diese letzte Meldung sich bestätigen sollte, so hätte bereits eine japanische Landung stattgefunden. Aus allem aber hervor, daß die Lage in Port Arthur verzweifelt zu sein scheint. Die Zähigkeit, mit der die Japaner ihren Angriff durchführen, trägt jetzt ihre Früchte in der aldmäßigen Erfolglosigkeit der russischen Flotte.

Der japanische Staatsmann Witomu Koti begibt sich, wie dem "Daily Chronicle" aus Tokio berichtet wird, in besondere Mission nach Deutschland, um der "Volks-Allianz" zu versichern, nichts bekannt.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Mäler! Die Mäler-Gehilfen Wilhelmshavens und der Umgegend sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Es wird gebeten, den Zugang streng fernzuhalten.

Aus Stadt und Land.

Bon, 16. April.

Eine Orts-Krankenanstalt für das Amt Rüstringen soll an Stelle der drei Gemeindekrankenanstalten in Bonn, Hettens und Neuenrade errichtet werden. An dem für die einzelnen Gewerbe bereit stehenden Verhörschlags-Verhältnis mit den Wilhelmshavener Krankenanstalten wird natürlich nichts geändert. Die Vorsteher einer Ortskrankenanstalt haben wie bereits fürstlich angeordnet. Vor allem ist es die Zivilverwaltung die eine Ortskrankenanstalt gegenüber einer Gemeindekrankenanstalt voraus hat. Dann beginnen die Gemeindekrankenanstalten durchweg auf den gesetzlichen Mindestleistungen, die aber für die Verhältnisse im heiligen Westen völlig ungünstig sind. Diejenigen ungenutzten Gemeindekrankenanstalten gehörten dem Amt Rüstringen gewißlich alle bei einer Wilhelmshavener gemeinsamen Ortskrankenanstalt, so auch die in den Gemeindebüros, bei den sonstigen Bedürfnissen, in den Büros der Reichsanwalts- und Rechnungsstellen sowie alle in laufmännischen und Großwirtschaften (Stellner z.) beschäftigten Personen an. Wer den Ausbau einer Gemeindekrankenanstalt kann niemals gedacht werden und all die vorstehenden Personen werden z. B. niemals der Vorsteher einer Familienversicherung, wenn sie sich nicht privat vertheidigen, selbsttätig werden. Die Gemeindeverordnung hat jedoch auch nur einen oder einige wenige Kassenärzte und keinen freie Arztewahl. Von speziellärztlicher Bequemlichkeit ist fast nichts der Rede; überhaupt ist das Betriebs vorhanden, die Unstufen der Gemeinde-Krankenversicherung auf das Mindestmaß zu beschränken. Aber geradezu gegenreich ist eine neugeordnete Ortskrankenanstalt für die landwirtschaftlichen Arbeiter wirken, wenn diese durch Gemeindebedarf verhörschlagspflichtig gemacht werden. Kleinliche Gründe, wie z. B. der Sit der Kleinstadt Bonn, die kein wird und daß die Interessenten dann von Neuenrade nach Bonn laufen müssen, sollten gegenüber den vorliegenden gewichtigen Momenten gernmässig ins Gewicht gesetzt werden. Die königlichen Gewerbe von Bonn, Hettens und Neuenrade sind verpflichtet, in Krankenanstaltangelegenheiten sogar nach Wilhelmshaven zu gehen.

Beyerlein's "Japantreid" ging gestern abend zum zweiten male vor den Konservativen

nach gutbesetztem Hause in Szene. Das vorzülliche Spiel und die ausgezeichnete Ausstattung sprachen wieder sehr an und die Darsteller erneuerten den begeisterten Beifall. — Heute abend wird das Drama zum letzten male hierfür zur Aufführung gebracht werden.

Unfall. Ein Arbeiter des Zugegeschäfts von Wefer in der Brienstraße hatte heute morgen das Unglück, zwischen einen den Toren weg durchfahrenden Rollmogen und den Tropfseiter zu kommen, wobei er sich anscheinend schwere innere Verletzungen zuzog. Der Tropfseiter wurde umgehauen.

Eine Motorvorrichtung auf dem Kanal ist zwischen hier und Uplsdorf begründet. Unsere Leute finden den Jochplan in dem zweiten Blatte dieser Nummer. Interessenten wollen sich denselben aufbewahren.

Wilhelmshaven, 16. April.

Von der Marine. Das aktive Geschwader wird am 14. Mai hier erwarten.

Theater. Morgen abend wird im Kaiserpalast zum zweiten und letztenmal Adam Beyerleins vieraktiges Drama "Japantreid" in Szene gespielt. — Für den Nachmittag (4 Uhr) ist Gödmers "Hundertdächer" in 6 Bildern "Athenboden" oder "Der gläserne Pantoffel" angestellt.

Von einer Erkundung durch Seeschiffserkundung war in diesen Tagen hier die Rede. Ein Wulfschiffkreuzer schreibt nun hierzu in einem Eingeland im "Tageblatt": Die Erkundung von Personen nach Genuss von Wulfschiffen ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß wie man derzeit bei der Ebbe beobachtet kann, viele Personen, besonders auch Kinder, die hier am Strand liegenden Wulfschiffen ohne irgend welche Sichemnisse abheben, wobei viele tote Tiere, welche für die Gewinnung höchstwahrscheinlich waren, im Familientrete vergraben werden. Die in heißen Restaurants verabreichten Seemuscheln sind, wovon sich jeder Wulfschiffreisender überzeugen kann, unbeschädigt, da diese mit der dem Wulfschiff gebundenen Sackemnissi übertragen werden und nicht aus der feindlichen Gegend stammen, sondern direkt in See gesetzt werden. Die Seemuschel gleicht an Hüftheit etwa dem Kutter. Ihr Genuss bereitet bei überladenen Mägden allerdings gleich der Mutter Beleidigung, um übrigens in die unbeschädigte.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon. **Seelwesel.** Das Hans des Herrn Schmidt in der Marktstraße wurde von Herrn Kaufmann Fongmann, Papier- und Schreibwarengeschäft, für 40 000 M. angekauft.

Jever, 16. April.

Beyerlein's "Japantreid" wird am Dienstag abend im "Schwarzen Adler" vor der Gesellschaft des Wilhelmshavener Stadttheaters zur Aufführung gebracht werden.

Barel, 16. April.

Aus der Jahrhundertschule für das Amt Rüstringen soll an Stelle der drei Gemeindekrankenanstalten in Bonn, Hettens und Neuenrade errichtet werden. An dem für die einzelnen Gewerbe bereit stehenden Verhörschlags-Verhältnis mit den Wilhelmshavener Krankenanstalten wird natürlich nichts geändert. Die Vorsteher einer Ortskrankenanstalt haben wie bereits fürstlich angeordnet. Vor allem ist es die Zivilverwaltung die eine Ortskrankenanstalt gegenüber einer Gemeindekrankenanstalt voraus hat. Dann beginnen die Gemeindekrankenanstalten durchweg auf den gesetzlichen Mindestleistungen, die aber für die Verhältnisse im heiligen Westen völlig ungünstig sind. Diejenigen ungenutzten Gemeindekrankenanstalten gehörten dem Amt Rüstringen gewißlich alle bei einer Wilhelmshavener gemeinsamen Ortskrankenanstalt, so auch die in den Gemeindebüros, bei den sonstigen Bedürfnissen, in den Büros der Reichsanwalts- und Rechnungsstellen sowie alle in laufmännischen und Großwirtschaften (Stellner z.) beschäftigten Personen an. Wer den Ausbau einer Gemeindekrankenanstalt kann niemals gedacht werden und all die vorstehenden Personen werden z. B. niemals der Vorsteher einer Familienversicherung, wenn sie sich nicht privat vertheidigen, selbsttätig werden. Die Gemeindeverordnung hat jedoch auch nur einen oder einige wenige Kassenärzte und keinen freie Arztewahl. Von speziellärztlicher Bequemlichkeit ist fast nichts der Rede; überhaupt ist das Betriebs vorhanden, die Unstufen der Gemeinde-Krankenversicherung auf das Mindestmaß zu beschränken. Aber geradezu gegenreich ist eine neugeordnete Ortskrankenanstalt für die landwirtschaftlichen Arbeiter wirken, wenn diese durch Gemeindebedarf verhörschlagspflichtig gemacht werden. Kleinliche Gründe, wie z. B. der Sit der Kleinstadt Bonn, die kein wird und daß die Interessenten dann von Neuenrade nach Bonn laufen müssen, sollten gegenüber den vorliegenden gewichtigen Momenten gernmässig ins Gewicht gesetzt werden. Die königlichen Gewerbe von Bonn, Hettens und Neuenrade sind verpflichtet, in Krankenanstaltangelegenheiten sogar nach Wilhelmshaven zu gehen.

Beyerlein's "Japantreid" ging gestern abend zum zweiten male vor den Konservativen

Eine Reihe wurde am Donnerstag aus der unteren Hunte gezogen. Dieselbe wurde als eines Schlachtergeleisen rekonnoiert. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Aus den Vereinen.

Briensstädter.

Boni-Wilhelmshaven. Metallarbeiterverbandsliefe. Sonntag den 17. April, von 8½-10 Uhr: Hebung der Bettende im Lotse des Herren Ed. Janzen.

Unterstützungverein der Arbeiter der Reichsmiedwerft. Sonntag den 17. April, von 8 Uhr: Hebung der Bettende im H. W. Möller.

Unterstützungverein der Hefter. Sonntag den 17. April, abends 8 Uhr: Verhandlung bei Rath, Grenzstr.

Aus Nah und Fern.

Der „Japantreid“ in einer kleinen Garnison. Aus Neu-Ruppin wird geschrieben: Adam Beyerleins Schauspiel „Japantreid“ hat man auch in Neu-Ruppin seinen Einzug gehalten zum Misslungenen der vorigen „kleinen Garnison“. Man war auf Seiten der Bevölkerung höchst gespannt auf die Vorstellung im großen Stadtgartencafé. Schon am Vormittage waren sämtliche Sperrlinien und numerierte Plätze ausverkauft. Da wurde es bekannt, daß den Offizieren und Besatzungen der dortigen Garnison keine Eintrittskarte verliehen werden durfte. — Für den Nachmittag (4 Uhr) ist Gödmers „Hundertdächer“ in 6 Bildern „Athenboden“ oder „Der gläserne Pantoffel“ angestellt.

Von einer Erkundung durch Seeschiffserkundung war in diesen Tagen hier die Rede.

Ein Wulfschiffkreuzer schreibt nun hierzu in einem Eingeland im „Tageblatt“: Die Erkundung von Personen nach Genuss von Wulfschiffen ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß wie man derzeit bei der Ebbe beobachtet kann, viele Personen, besonders auch Kinder, die hier am Strand liegenden Wulfschiffen ohne irgend welche Sichemnisse abheben, wobei viele tote Tiere, welche für die Gewinnung höchstwahrscheinlich waren, im Familientrete vergraben werden. Die in heißen Restaurants verabreichten Seemuscheln sind, wovon sich jeder Wulfschiffreisender überzeugen kann, unbeschädigt, da diese mit der dem Wulfschiff gebundenen Sackemnissi übertragen werden und nicht aus der feindlichen Gegend stammen, sondern direkt in See gesetzt werden. Die Seemuschel gleicht an Hüftheit etwa dem Kutter. Ihr Genuss bereitet bei überladenen Mägden allerdings gleich der Mutter Beleidigung, um übrigens in die unbeschädigte.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

Unter einer Dampfschiff geriet gestern nachmittag ein Wulfschiff und ein Wulfschiff mit dem Offizier über Bord. Das hintere Wulfschiff ging dem Radabwehr über die Hand und verlor die Geschwader. Außerdem trug er Besatzungen am Kopfe davon.

die Fortrichtung zur Gedung des Unterseebootes an die Oberfläche nicht in Gang bringen.

Großes hat sich in Görlitz der Kaufmann Robert Lindau, Inhaber der Firma Lindau & Co., über diesen Verdängen der Konfus eröffnet werden sollte.

Neues aus aller Welt.

Hamburg, 15. April. Infolge der Lotterievorlage im preußischen Abgeordnetenhaus beantworte die Hamburger Hauptstellekure beim Senat das Verbot des Spielens in auswärtigen Lokalen.

Halle a. S., 15. April. Der Redakteur Jettu "Vollblatt" wurde wegen Beleidigung von Bergbeamten des hiesigen Oberbergamtes vom Stadtkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Frankfurt a. M., 14. April. Auf dem Nachhauseweg von Schlierbach wurden die in Wächtersbach wohnenden Männer Gebauer Eichmann von Streitbrechen in der Nacht vom Montag zum Dienstag so schwer mishandelt, daß der eine derselben seinen Verleihungen erlag.

Petersburg, 16. April. Ein Telegramm des Statthalters Alexejew an den Kaiser vom Donnerstag lautet: Alleruntertänigst melde ich

Eurer Majestät: Am 14. April bombardierte die japanische Flotte in einer Stärke von 14 Schlachtkäpfen, die in zwei Abteilungen geteilt waren, von 9 bis 12 Uhr bis mittags abwechselnd von Tsukotschan aus die Festung und die Stadt Port Arthur. Der Feind gab 185 Schüsse ab. Die Strandbatterien, sowie unser Geschütz, darunter das Panzer Schiff "Pobeda", erwiderten das Bombardement vom Unterlage aus mit indirekten Schüssen. Verwundet wurden 5 Mann der Garnison. Die Schiffe hatten weder Verluste noch Beschädigungen. Von den Chinesen am Ufer wurden 7 getötet und 3 verwundet.

Petersburg, 16. April. Autopaté meldete dem Großfürsten Wladimir, daß Cossack schnell von den überstandenen Erfolgen berichtet habe, die er holt habe und die Wunden bald geheilt sein werden.

Letzte Nachrichten.

Lübeck, 16. April. 200 Bohrer sind wegen Rohstoffmangel in den Ausland gereisen.

Aappeln, 16. April. Hier sind die schwarzen Boden ausgetreten. Ein Dichtling schlepte die selben hier ein. Es sind sanitäre Vorkehrungen getroffen, um die Weiterverteilung der Seide zu verhindern.

Budapest, 16. April. Hiesige Blätter de-

richten von einer heftigen Entfernung der früheren Kronprinzessin Stefanie.

Widsburg, 16. April. Carnegie hat einen Fonds von fünf Millionen Dollars gestiftet, der bestimmt ist für die Unterbleibenden von jungen Menschen, die bei der Rettung von Menschenleben aus Lebensgefahr selbst das Leben eingesetzt haben und für die Lebensretter selbst, welche Verletzungen erlitten haben. Der Fonds findet Anwendung bei Lebensrettungen in den Vereinigten Staaten, in Kanada und in den Gewässern dieser beiden Staaten.

Rugden, 16. April. Der Statthalter Alexejew ist nach Port Arthur abgereist, um über die Lage an Ort und Stelle zu beraten.

Söhl, 16. April. Der Kaiseralpolat ist durch Feuer geschrift. Sämtliche Schäfe und Juwelen sind mitverbrannt. Der Kastor rettete sich in ein nah belegenes Steinernes Haus.

Schiffahrts-Nachrichten

vom 15. April.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Schnell, "Kaiserin Maria Theresia" in Genua angekommen. Gold, "Großer Auerhahn" in Genua angekommen. Gold, "Maria", n. Englands v. in Port Said a. Gold, "Rex", v. Neuwert l. v. Neapel abgesetzt. Gold, "Sachsen", n. Ostasien v. d. Neapel abgesetzt. Gold, "Erlangen", v. La Plata l. v. Kiffabon abgesetzt.

Gold, "Bonn", v. Brasilien l. St. Vincent passiert. Gold, "Prinz Eman.", v. New York l. in Genua angelangt. Gold, "Wittemberg", v. Brasilien l. v. Jungholz a. Gold, "Frankfurt", n. Galveston l. Cap Henry passiert. Gold, "Steier", n. Ostasien v. in Antwerpen angelangt.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Kapita.

D. "Max" gestern von Trondheim nach Stettin. D. "Elbe" gestern von Bremen in Köln. D. "Thalia" gestern von Röhr in Kopenhagen. D. "Hebe" gestern von Rio in Rotterdam. D. "Dortmund" gestern von Königslberg in Rotterdam. D. "Hermes" gestern von Bremen in Kiga. D. "Uranus" gestern von Rotterdam in Antwerp. D. "Mines" gestern von Enden in Verv. D. "Neptun" gestern von Kopenhagen nach Copenhagen. D. "Athen" gestern von Rotterdam in Rio. D. "Kronos" gestern von Altona nach Bremen. D. "Jalon" gestern von Bremen in Rotterdam. D. "Dector" gestern von Kopenhagen nach Königslberg. D. "Busta" gestern von Danzig in Bremen. D. "Heto" gestern von Bremen nach Danzig.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Krays.

D. "Straub" gestern von Bremen nach London. D. "Lion" gestern von London nach Bremen. D. "Tartufo" gestern von London nach Bremen. D. "Surkano" gestern von Dunston in Porto Tressa. D. "Aldor" gestern von Bremen in London.

Arbeiter, agitieren für Eure Zeitung!

Warenhaus Gebr. Hinrichs & Bismarckstrasse.

Größtes Sortiments-Geschäft am Platze.

Einige Tausend Anzüge und Paletots

für Herren von 8.75 bis 50.— Mt.
für Bürsten von 7.50 bis 27.50 Mt.
für Jünglinge von 4.50 bis 17.50 Mt.
für Kinder allerliebste Neuheiten v. 1.75 bis 12.— Mt.

Kolossale Auswahl in Herren- u. Knaben-Holen in Bucklin, Kammgarn und Cheviot von 1.75 bis 15 Mt.

Einige Tausend Piècen

in Damen-Dacetts, Mänteln, Krägen, Kinder-Dacetts und Mäntel, Kostüm-Röcke und Blumen sind eingetroffen. — Nur geschmackvolle, reizende Sachen. Am Billigste unübertroffen.

In großen Mengen eingetroffen: **Damen- u. Kinder-Sonnenschirme** in jeder Preislage.

Ca. 1800 Stück Herren- u. Knaben-Strohhüte enorm billig, v. 25 bis 350 Pt.

Neu eröffnet! Abteilung Schuhwaren. Preise fabrikhaft billig! Neu eröffnet!

Steter Kunde wird jeder von uns, wer einen Versuch mit unseren Schuhwaren macht.

Zu vermieten

schöne drei- und vierst. **Wohungen** mit abgeschlossenem Korridor, Balkon und Spiegelkammer. Zu erfragen Wertstraße 68.

Zu vermieten

mehrere drei- u. vierst. Wohungen. Zu erfragen Kirche, 9. Et. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine dreist. und eine vierst. zweiteilige **Etagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor, Keller und Keller. **K. Kochan**, Bant, Breit. Börgerstraße 47, 1. Et. l.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später mehrere drei- und vierst. **Wohungen** mit abgeschlossenem Korridor, Keller und Bodenkammer. **Joh. Agathe**, Wilscherstraße 39, 2. Et.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Überwohnung mit Stall und Keller. **Koppenhagen**, Hauptstraße 23.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. Js. eine dreist. **Überwohnung**, Eingangsstraße 7. **G. P. Harms**, Auktionsator, Heppens.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine schöne dreist. **Überwohnung**. **H. Heilenkötter**, 12.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine dreist. **Überwohnung**. **E. Günther**, Heppens, Elisabethstraße 1.

Zu vermieten

zum 1. Juni und später in meinem neu erbauten Hause an der Roent- und Heinestraße, gegenüber der neuen Schule, drei- und vierst. **Wohungen**, der Neuzelt entsprechend eingerichtete **Wohnungen** zum Preise von 14 bis 19 Mt. Zu erfragen Bant, Adolfstraße 21.

Zu vermieten

auf sofort oder später drei- und vierst. **Etagenwohnung**, sowie zum 1. Juli eine vier- und dreist. **Oberwohnung**. **Wilmannstraße 12.**

Zu vermieten

auf sofort oder später drei- und vierst. **Wohnungen**. **E. Nehls**, Wertstraße 43.

Zu vermieten

ein gut möbliertes **Zimmer** an einem anständigen jungen Mann. **Bordumstraße 6**, part. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine überd. **Oberwohnung**, Preis 12.75 Mt. **Gerken**, Adolfstraße 17.

Zu vermieten

mehrere drei- und vierst. **Wohnungen**. **Nicker**, Wilscherstraße 21.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei schöne dreist. **Hermannstraße**, Mittelstr. 9.

Zu vermieten

eine kleine vierst. **Überwohnung** auf sofort oder später an eine kleine Familie, monatlich 11 Mt. **Alte Wih.** Straße 13a.

Eine zweiräumige Wohnung

auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Bant, Börgerstraße 8.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreiräumige Unterkunft. Adolfstraße 24.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreist. **Etagenwohnung** mit abgesch. Korridor. Börgerstraße 34.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine vierst. Wohnung. Genossenschaftsstraße 27.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreist. **Oberwohnung**, monatl. 12 Mt. Tonndiek Str. 41.

Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen**. Heiken, "Arche".

Händler und Hausierer

verlangt Preisliste über Kurz-, Band-, Federn- und Stahlwaren, Arznei und alle einschlägigen Arznei vom Spezial-Groß-Weißt u. für Händler, Hauseier und Marktforsende. **Wilhelm Sonnenberg**, Hamburg Gr. Neumarkt 24.

Gesucht

zum 1. Mai ein **Studentenmädchen** für leichtes Haushalt auf sofort oder 1. Mai gefügt. Frau **A. Schreiber**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßiges **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Junges Mädchen

für leichte Haushalt auf sofort oder 1. Mai gefügt. Frau **A. Schreiber**, Bant.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen**. **W. L. Herzberg**, Bürgerheim.

Gesucht

zum 1. Mai ein **Studentenmädchen** für den Sonntagtag. **Alte Wih.** Straße 42.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen**. **L. Herzberg**, Bürgerheim.

Vergüte von heute ab

auf sämtliche Sorten Brot

10 Prozent Rabatt.

Achtungsvoll

J. Abels, Neue Wilhelmsh. Straße 21.

N.B. Dieselben Prozente in meiner Filiale, Grenzstr. 19.

Gesucht

eine Haushälterin, die kinderlich ist. **David Erdeling**, Paulstraße 5.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßiges **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

für leichtes Haushalt auf sofort oder 1. Mai gefügt. Frau **A. Schreiber**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.

Gesucht

zum 1. Mai ein süßes **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau **H. Wendt**, Bant.



Die höchste Leistung

der Herren-Moden repräsentieren die für Frühjahr und Sommer eingetroffenen Neuheiten, welche jetzt übersichtlich in meinem Lofale sowie Schaukabinetten ausgestellt sind.
Aparate Stoffe, älter Sitz, neuester Schnitt, elegante Verarbeitung sind die besonderen Vortheile, welche die

Konfektion der Firma Kariel

sich als erstaunlich hervorheben. Gleich den modernen Geschäften der Großstädte gebe auch ich hier mit **auffallend niedrigen Preisen allen Anderen voran.**
Spezialität: Auffertigung nach Maß schick, sauber u. billig.

Anton Brust, Bant

empfiehlt für die Frühjahr- u. Sommersaison:



Anton Brust, Bant.

Ramsch! Ramsch!

Kaufte wieder einen großen Posten

Schuhwaren

Herren- u. Knaben-Konfektion, Gardinen, Kleiderstoffe, Gold- und Silbersachen

und vieles andere mehr ganz bedeutend unter Preis.

Um möglichst schnell damit zu räumen, verläufe sämtliche Waren zu den bekannten spottbilligen Preisen.

Priets

Partiewarenhaus, Ostfriesenstr. 59.

Wohne jetzt

Königstrasse 33, 1. Etg., im Hause des Reichsgerichts

Dr. Brunnenmann, vis-à-vis dem Bahnhof.

W. Kruse, praktischer Zahnarzt.

kräftigen

Mittagstisch zu 50 Pf. sowie

Abendbrot empfiehlt

H. Oltmanns, Bremerstrasse.

Berantwortlicher Rebschreiber: Dr. Jäger in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Preis von Paul Hug u. Co. in Bant.



Sportwagen!

Größte Auswahl!
Billigste Preise!

Gebr. Fränkel,

Größtes Spezial-Geschäft
für Haus- und Küchen-Geräte.

Zur deutschen Eiche

Varelcer Wald.

Sonntag den 24. April cr.: Grosser

Einweihungsball

Nachm. von 3 Uhr an:

Freikonzert.

Zu regem Besuch lädt freundlich ein
Wilhelm Düne.

Telephon 341.

Geschäfts-Verlegung.

Gebe dem geehrten Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend hiermit zur Rücksicht, daß ich mein Tabak- und Zigarren-Geschäft von Martinistraße 30 nach der

Banter Straße Nr. 3

verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. Achtsamkeit!

Fran Wilhelmine Redels.

Feld- und Garten-

Sämereien

in bekannter vorzüglich reisfähiger Ware, empfiehlt

Rich. Lehmann,

Blomardstr. 12 u. Filialen.

In verkaufen ein gut erhaltenes

Kindergarten.

Witzenhausenstraße 46, 3. Et. v.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Bant.

Die Anmeldung der neu eingetretenen Lehrlinge findet am

Mittwoch, 20. u. Donnerstag

den 21. April d. J.

in der Wohnung des Schulleiters,
(Schule C in Neudelemen) statt.
Bant, den 16. April 1904.

Der Vorstand.

Wolke.

Entlaufen

zwei junge Terrierhunde. Nachricht
erbetet bei der Kirche Abtsgötting oder
bei Karl Griffler.

Strassenrennen,

neu, postbillig zu verkaufen.

Ritter Straße 50, 2. Etg. r.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/2 Uhr starb
noch junger qualvoller Krankheit
mein lieber Mann und meines
vier unzähligen Kinder trenn-

der Vater, der Edtmil

Hermann Ludwig

im 42. Lebensjahr, was allen

Verwandten und Bekannten tief-

bedauert zur Anzeige bringt.

Christine Ludwig, geb. Eulen,

nebst Kindern

Die Zeit der Beerdigung wird
noch bekannt gegeben.

Warnung.

Werde fortan auf meinen
Ländern keine Hühner dulden.
Zanderhandelnde werden sofort
zur Anzeige gebracht.

Fr. Mammen, Zedau.

Geburts-Anzeige.

Unser Freunden und Bekannten ju-

nigt eine kleine Nachricht, daß uns heute ein kräftiges

Junge geboren worden ist.

Hoppe, den 15. April 1904.

Edward Seeger und Frau

Adele, geb. Scholte.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet starb
gestern meine liebe Frau und
meiner fünf Kinder treulose

Mutter, Tochter, Schwester, und

Schwesterin

Meta Erdeling

geb. Behrends,
im blühenden Alter von 31 Jahren
und 8 Monaten. Dies zeigt mit

der Bitte um stille Teilnahme

tiefbedauert an.

Hoppe, den 16. April 1904.

David Erdeling
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag
den 19. April, nachmittags 3 Uhr,
vom Sterbehause, Auguststraße 5,
aus statt.

Die Beerdigung

der verstorbenen Mrs. Helene Janßen
findet am Montag nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause, Auguststraße 5 nach
dem Bantier Friedhof statt.

Hoppe 2. u. 3. Platz.

Varel.

Seit der früher Tormühlenschen
Burgung an der Mühlenstraße haben
wir das

Wohnhaus,
bestehend aus 9 Zimmern,
großen geräumigen Keller
und großen Stall, sowie
7 ar Gründen,
preiswert zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Varel.

Eine an der Mühlenstraße delegener

Bauplatz

mit 16 Meter Breite und 30 Meter
Tiefe, haben wir zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Johann Hch. Dirks,

Rechnungskeller u. Mandatari,
Bureau für Rechtsangelegenheit und
Bermittelung von Grundstücks-, An-
und Verkäufe, sowie Hypotheken-
Bermittelungen.

Sohlen-

Auschnitte aus fernigen seit
einfangen gegebenen deutschen und chile-
nischen Fabrikaten, von grösster
Haltbarkeit, sowie schönen brauch-
baren **Sohleder-Absatz**,
erhält man zu bekannten billigsten
Preisen in der

Lederhandlung von C. Ocker
Neubergen, am Markt.

Photographische

Bedarfssortikel, wie
Drobenplatten,
Papiere, Filme,
Kopierrahmen &c. &c.
empfiehlt preiswert

Rich. Lehmann

Bismarckstraße 15.
Filiale: Burg-Drogerie, Marktstraße 45.
Filiale in Bant: Drogerie g. roten Kreuz.

Lassen Sie Ihre
nur bei Christian
Schwartz, Uhrmacher,
Marktstraße 22, repara-
rieren. Nur gute Arbeit
bei vorheriger Preis-
angabe.

St. Johanni-Brauerei,
Wilhelmshaven,
Kontor und Riedelager: Hindestr. 43.
empfiehlt ihre anerkannt
ganz verzöglichen, nur aus Malz und
Hopfen hergestellten

Biere

Hell nach Börsener Art, dunkel nach
Münchener Art, in Gebinden u. Flaschen.

Die Einrahmung

v. Bildern, Blaumärkten usw
wird lauer und unter Garantie
freudlich ausgeführt bei

Georg Buddenberg.

Zur Arche.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosser öffentl. BALL

bei stark besetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. — Es lädt freundlich ein

Gerh. Heiken.



Kinder-Wagen!!

Größte Auswahl
Billigste Preise!

von 11,90 bis 39,00 Mk., nur
neue diesjährige Muster und
Facons.

Gebr. Fränkel,
Marktstraße 30.

Schnäckels Beerdigungs-Institut

Neue Wih. Straße 11.

Größtes Sargmagazin am Platze.
Liefer nur in eigener Werkstatt ange-
fertigte Särge, sowie sämtliche

Leichen-Beleidigungsgegenstände.
Übernahme ganzer Beerdigungen,

auch nach auswärts,

sowie Gestellung von uniformierten Trägern.

SINGER

* Nähmaschinen *

für den
Hausgebrauch und industrielle Zwecke jeder Art.
Mustergültige Konstruktion! Grosser Haltbarkeit!
Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!

Im Jahr 1903 allein in Deutschland:

Sieben höchste Auszeichnungen.

Unentbehrlicher Unterricht im Nähen sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wilhelmshaven-Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 7.

Rüstringer Hof.

— Heute Sonntag: —

Großes Tanz-Kräntchen.

— Anfang nachmittags 4 Uhr. —

Von 11 bis 12 Uhr: Blumen-Polonaise.

Familien befreie ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Chr. Sauerwein.

Auf zu den „Tonhallen“

— Österreichstraße 55. —

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik.

Etablissement Anker, Kopperhörn.

— Heute Sonntag: —

Grosses Familien-Kräntchen.

Nur für Civil. —

Militär hat keinen Zutritt.

Jeden Abend: Großes Revolver-Orchester-Konzert.

Es lädt freundlich ein

Th. Garlicks.

Sadewassers Tivoli.

715

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großer öffentl. Ball

in meinem prächtig dekorierten und elektrisch erleuchteten Saale.

Es lädt freundlich ein

C. Sadewasser.

Fahrräder

werden sauber und billig vernichtet.

emalliert und repariert bei

Paul Fischer,

Altenstraße 23.

Fran Oetken, Schaareihe 128

empfiehlt sich zur Auffertigung

moderner und einfacher

Damen- und Kinder-Garderoben

bei billiger Preisberechnung.



Massiv goldene Trauringe
von 4 Mk. an.
Freundschafts - Ringe
echt Gold
oder Silber
mit
großer Auswahl.

Heinrich Schmidt,
Uhlen u. Juwelier.
Neue Wih. Straße 26.

Empfehle

Tischler - Bretter

schöne trockne Ware in
allen Dimensionen.

Georg Thaden

Reinbrechen.

— Telephon Nr. 373. —

Rot-, Leber- u.

Sülzwurst

5 Pfund 1,25 Mark

empfiehlt

E. Langer,

Neue Straße 10.

Lotterie-Lose

jur 4. Sachsen-Thüring. Städts.

Lotterie, deren erste Klasse am 14. und

16. Mai gezogen wird, empfiehlt das

1/2 Los zu 28 Mk., 1/4 14 Mk., 1/8 7 Mk.,

1/16 3,50 Mk.

Gewinnspielen stehen mehrere Kunstdichte

unentbehrlich zur Verfügung.

Georg Buddenberg,

Bant, Peterstraße Nr. 30 und

Schillerstraße Nr. 15.

Zahn-Atelier

von

J. Hofmann,

Bant,

Neue Wih. Str. 77

Sprechstunden:

von 8—8 Uhr.

Billig gestellte Preise.

Die Lotterie der

Hessisch-Thür. Staatslotterie

findt ohne Berechnung von Porto und

Gewinnspielen zu Planpreisen zu haben bei

G. Birnbaum. Neue Wih. Str. 54.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine dreizimmerige

Wohnung. Bremen Straße 22.

G. Müller, Uhrmacher,

Bant, Peterstraße 21,

hält sich zur Ausführung sämtlicher

Reparaturen an Uhren- und Wand-

uhren bestens empfohlen. Nur gute

Ausführung bei billigen Preisen.

Gathemanns

Sarg - Lager

ältestes Sarglager am Platze,hält

sein Lager von selbstfertigten Särgen

sowie sämtliche Leichenbekleidung bei

Bedarf bestens empfohlen.

G. Müller, Uhrmacher,

Bant, Peterstraße 21,

hält sich zur Ausführung sämtlicher

Reparaturen an Uhren- und Wand-

uhren bestens empfohlen. Nur gute

Ausführung bei billigen Preisen.

Sarg - Lager

von Wih. Wehn.

Paderstraße 114/115 u. Grünestraße 1.

an Bismarckplatz

Großes Lager von Särgen in allen

Preislagen Leichenbekleidungsgegen-

stände. Trauerkränze. Schleifen u.

in großer Auswahl.



Motorboot-Verbindung

• auf dem Kanal. •

Montags Abfahrt 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Uipshöft.
— 5.00 Uhr von Uipshöft nach Neepsholt.

Dienstags — 5.00 Uhr morg. von Neepsholt nach Aurich
— 2.00 Uhr nochm. von Aurich nach Bant.

Mittwochs, Donnerstags, Freitags Gelegenheitsstouren
auf vorherige Bestellung.

Sonnabends Abf. 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Uipshöft
— 5.00 Uhr von Uipshöft nach Bant.

Sonntags regelmäßige Verbindung zwischen Bant und Marienfelde.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonntag halten das Boot den Vereinen und Klubs zu Ausflügen bestens empfohlen.
— Änderungen bleiben vorbehalten.

Bestellungen nehmen entgegen:

W. Hayen, Fr. Frerichs, Banter Hafen.



Massiv goldene Trauringe

4 bis 25 M. Freundschaftsringe in un-
erreichter Auswahl. Edel Gold von 1.75 M. an.

G. D. Wempe, Juwelier,
Bant, Neue Wihl. Str. 36. Oldenburg, Langg. Str. 52.

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Ueberzeugen

Sie sich über mein gut und reichhaltig
sortiertes Lager

Die
Möbel, Betten,
Kinderwagen,
Kinder-
Bettstellen,
Polsterwaren,
Spiegel,
Uhren jeder Art
Selbstspielende
Musikwerke
u. w.
Zerner:
Teppiche,
Gardinen,
Läuferstoffe.
Sämtliche
Manufakturwaren

W. Missenfeld
Bant, Mittelstr. 3. Ecke Neue Wihl. Str.
Größtes Kredithaus am Platz!

Neu
sortiertes Lager
in Herren-, Damen-
Konfektion,
Knaben- und
Burschen-
Anzügen,
Kostüm-Röcken
u. w.
Gebt alles auf
Kredit!
bei beliebiger
Wahlung.
Mode auf meine
gute Ware beson-
ders aufmerksam.

Polsterwaren

garantiert keine Fabrikarbeit!!
• Eigene Werkstatt •
im Hause.

Anzahlung!

Doorfaat-Bräu, Münchener Art,
Doorfaat-Bräu, Pilsener Art,
Iltis-Bräu, alkoholunschädlich.

Garantie: Nur aus Malz, Hopfen und Wasser gebraute
und mit Saft gegoren Biere.

Altd-Bräu ist in jeder Tageszeit bestimmt, auch solchen Personen
die sonst keine Bierkinder sind.

Hauptniederlage: Joh. Gerdes, Götterstraße 9.

Kautabak von Hendess & Schumann

in Nordhausen stets frisch bei

Heinrich Plate,
Zigaretten-Geschäft, Grenzstraße 18.

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug v. u. o. in Bant.

Original-Lose

der

Hessisch-Thür. Staats-Lotterie

*** 1. Klasse empfiehlt ***

zu amtlichen Preisen:

1⁸ Mf. 3.50, 1⁴ Mf. 7.00, 1² Mf. 14.00, 1¹ Mf. 28.00

Verhandlung auch unter Nachnahme; Bedienung prompt und streng verschwiegen

staatlich konzess. Haupt-Kollektur

D. LEWIN

Oldenburg i. Gr.
Schüttingstraße 14.

Theater in Bant.

Friedrichshof.

Sonnabend den 16. April.

Zum dritten u. letzten Male!
Der großen Kosten wegen mit etwas
erhöhten Preisen.

Neu! Mit neuer Uniformierung. Neu!

Zapsenstreich.

Drama in 4 Akten von A. Bechtold.

Rosina ersten Namens.
Billets im Vorverkauf: Einzel-
Seite des Sperrtheaters im Friedrichshof, zehn
Seite bei Herrn Meitendorf (Spannig
1.50 Mf., 1. Platz 1 Mf., Galerie
50 Pf.). Abendfahrt: 1.75, 1.25 und
50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Stadttheater Wilhelmshaven.

Sonntag den 17. April,
nachm. 4 Uhr.

Kinder-Vorstellung
zu gleich geringen Preisen
für Erwachsene und Kinder (50.-30.
und 15 Mf.).

Alischenbrödel
oder: Der gläserne Pantoffel.
Rindermädchen in 6 Bildern v. Göttner.

Abends 8 Uhr:
Zum zweiten und letzten Male:
Neu!! **Zapsenstreich.** Neu!!

Drama in 4 Akten von Bechtold.
Billets bei Alteifendorf: 1.50, 1.25,
1 Mf. und 50 Pf.

Vereinigung
unter

Unterstützung bei Sterbefällen
in Bant.

Am Sonntag den 17. April er,
nachmittags von 2-4 Uhr.

Hebung d. Beiträge
und Aufnahme neuer Mitglieder
im Vereinshaus (Nöhe).

Das Eintrittsgeld für neu auf-
nehmende Mitglieder beträgt bei
einem Alter bis 30 Jahr 1 Mf.,
von 30 bis 35 Jahr 2 Mf., von 35
bis 45 Jahr 3 Mf., von 45 bis 50
Jahr 10 Mf. Der 1/4-jährige Beitrag
ist Berlin 50 Pf. Die Vereinigung
zahlt beim Todestag eines Mitgliedes
an die hinterbliebenen 100 M. dar,
sowie außerdem noch einen Leichenwagen
und die nötigen Tage.

Der Vorstand.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Werner Weg 12, v. vis-a-vis Friederichsh.



Gemüse-Etagères

komplett von 2,95 bis 30 Mf.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtung

vom billigsten bis zum feinsten Genuß.

Gebr. Fränkel,

Größtes Spezial-Geschäft
für Haus- und Küchen-Geräte.



Empfehle mich

zu jeder in mein Fach schlagenden
Neuanfertigung sowie Reparatur ein-
facher sowie altertümlicher und kom-
plizierter Uhren.

** Gewissenhafteste Ausführung. **

G. D. Wempe

Bant, Neue Wilhelmsh. Strasse 56.

IV. Hessisch-Thür. Staats-Lotterie

Lose zur 1. Klasse in allen Anteilen zu haben bei

Friedrich Paul, Staatlich konzess.
Lotterie - Verkaufsstelle,

Heppens, Müllerstraße 51.



hrem etwa zweijährigen Alter im Elternhaus zu Besuch. Vorgetragen nachmittag spielte das Kind auf dem Hof. In einem unbewohnten Augenblick fiel das Kind in ein kleines Gewölle in der Nähe des Hühnerstalles, das für die Hühner als Tränke diente. Da der Unfall nicht sofort bemerkt wurde, riss das Kind. Man fand es alsdann als Leiche. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Rodenkirchen, 16. April.

Das Gewitter am Mittwoch abend hat hier verschiedentlich Schaden angerichtet. Ein langer Schlag traf die Volksschule und riss hier bedeutende Verwüstungen an. Auch der Neubau des Lehrers Hohenbühl wurde durch einen Blitzaufschlag schwer beschädigt, indem eine Mauer teilweise niedergegangen wurde.

Aus den Vereinen.

Bont, 16. April.

Frauenbund. Die am Mittwoch in der "Germania" tagende Versammlung war wegen des plötzlich auftretenden heftigen Gewitters um 80 Minuten unterbrochen. Nachdem die geschäftsfreien Angestellten der Erdgeschosswohnung geflohen waren, wurde von Nachbarwohnung aus ein füger instinktiver Vorstoß über das Dach gesobten, über welches nunmehr gewisse auch jede Arme etwas wissen müsse, da die üblichen Vorkehrungen dies verhindern. Der Vorstoß zog bis zum Schluss des Jahres 112 Minuten.

Angestellten sind infolge der Verbundung des Lohnkommittes mit dem Gewerkschaftsverein am Sonntag, den 14. Mai, eingetroffen und der Betrieb bei der fiktiven Nachfragezeitung, obgleich mit 415 Mitgliedern bestellt. Eine Anzahl neuer Mitglieder haben sich außerdem auch in den letzten Tagen wieder in der Verkaufsstelle in die Lüter einzutragen lassen.

Handel, Gewerbe, Verkehr etc.

Berdingung. Die Lieferungen und Leistungen in einem Aufbau auf beiden Füßen des Verwaltungs-Gebäudes der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven sollen am 3. Mai 1904, vor mittags 11½ Uhr, verdungen werden.

Aus Nah und Fern.

Das Schleppenlassen der Kleider in den Wiener Theatern ist den Damen vom Landestheaterauswahl verboten worden. Maßgebend für das Verbot war die Erwähnung, daß die nachschleppenden Kleider den Verkehr in den Gängen behindern, was die schleunige Entleerung des Zuschauerraums bei Feuergefecht sehr verzögert kann, und dann auch der Umstand, daß durch das Schleppen der Kleider Stand aufgeweckt wird. Haftentlastung ahmen dieses Beispiel dato auch deutsche Theaterrichter nach.

Über die Explosion einer Höllenmaschine wird aus Petersburg vom Donnerstag berichtet: In voriger Nacht brach in einem Zimmer des zweiten Stocks des Nord-Hotels, gegenüber dem Nikolai-Bahnhof, Feuer aus. Als die Feuerwehr ins Zimmer drang, stand es alles in Flammen, im Zimmer eine ange Zerstörung, die Fensterrahmen herausgeschlagen und die Türen aufgerissen. Das Zimmer war vor einigen Tagen von zwei zugereisten Herren gemietet worden. Einer dieser Herren, Rajanow, wurde im brennenden Zimmer tot aufgefunden, der zweite war verschwunden. So weißt alles darauf hin, daß der Brand infolge der Explosion einer Höllenmaschine entstand, die durch unvorlängiges Umgehen des Betreibers explodierte.

Es gibt noch Gewünschtes. In einer Altensteiner Zeitung ist folgende Anzeige zu lesen: "Meine Verlobung mit dem Pumpanwärter Gottlieb Teile aus Altenstein erklärte ich ihr aufgegeben, da er mir seine Frau noch immer nicht gejährt ist. Franziska Wohlnewitz."

Heiteres.

Vor Gesicht. Nun, was war geschoh, nochdem er Ihnen den ersten Faustschlag gegeben? — Da gab er mir noch einen dritten. — Einem zweiten, meinen Sie? — Nein. Den zweiten gab ich ihm.

Aus unserm Leferkreise.

(Die Artikel dieser Rubrik übernehmen die Redaktion ohne Verantwortung.)

Auf die "Ausfläming", welche in veröffentlichten unsre Herren Meister sind in den Zeitungen veranlaßt geführt haben, wollen wir nicht unterschlagen zu erwählen, daß die Auslösungen zum Teil nicht der Wahrheit entsprechen. Betrachtet

wollen, aber die jetzt wiederkehrenden Anfälle seines Schafwurms hatten ihn so sehr daran gehindert und anderthalb zeigte sich Herzschlag immer weniger zu einer solchen Ruhig genug.

(Wortspiel losigt.)

Die Zukunft des Reformfeldes.

Professor Schulz-Raumburg schreibt der "Wiener Zeit": Sie stellen an mich die Frage, wie ich der Zukunft des Reformfeldes denke. Ich glaube, daß diese Frage nur gleichzeitig mit der Frage nach der Zukunft unserer Kulturentwicklung überhaupt zu beantworten ist. Führt diese nach oben, so muß die Förderung, die Frauenförderung sittlich, kognitiv und ästhetisch auf eine andere Grundlage zu rufen, aufgenommen und verarbeitet werden. Ein Umweg führt nicht darum herum. Führt die Kulturentwicklung aber bei uns abwärts und beweist sie damit, daß sie nicht die Kraft hat, sich von Krankheitsbezügen zu befreien, so wird sie auch die Idee von der Normenfülle einer neuen Frauengeschichte wieder verlieren.

Ich persönlich halte nicht pessimistisch in die Zukunft. Es ist zwar vermeintlich, mit direkten Prophesien zu leben, aber der Glaube an die Möglichkeit einer Wahrnehmungskorrektur auch außerhalb der Mathematik läßt mir gewisse Annahmen als nicht ganz aus der Lust gegriffen erscheinen.

Es gibt heute drei Arten von Menschen, wenn man sie nach ihrer Stellung zum Reformfeld klassifizieren wollte. Die ersten, die jenseits

pro Monat lebendig sind. Das ungenannte Bild kann wohl nur eine einzige Sicht der sozialen Entwicklung ausgestalten. Unter dem Begriff "Friedensdienst" wurde zunächst Bericht erstattet darüber, daß die Bevölkerung bei Erziehung von öffentlichen Verhältnissen hilft. Frauen in Bunt und Grüngrau grüßt haben. Die Gemeindevertretungen von Wilhelmshaven und Neuenkirchen haben sich jedoch absehend verabschiedet. Die Berichterstattung über die Arbeit der Friedensdienstler bei der nächstjährigen Ausschreibung nochmals vorstellen werden müsse. Weiter wurde beschlossen, in Anderthalb helfen, sobald die Wehrpflicht der Mitglieder in Bunt und Neuenkirchen und im weiteren Teil des Gemeinde Bunt und vierzig ältere Mitglieder von dort der Weg zur Versammlung nach Neuenkirchen zu gehen. Mit Hilfe der Friedensdienstler in den "Gemeindesälen" und in der "Aula" abzuhalten. Hieran wurde mit einem warmen Applaus, den Bunt und dessen Junges junger und Kinder zu unterstützen, die Versammlung geschlossen. — Der Bericht zählt bis zum Schlusse des Jahres 112 Mitglieder. Ausgetragen sind infolge der Verbundung des Lohnkommittes mit dem Gewerkschaftsverein am Sonntag, den 14. Mai, eingetroffen und der Betrieb bei der fiktiven Nachfragezeitung, obgleich mit 415 Mitgliedern bestellt. Eine Anzahl neuer Mitglieder haben sich außerdem auch in den letzten Tagen wieder in der Verkaufsstelle in die Lüter einzutragen lassen.

man einmal die Lage der Malergesellschaft etwas näher, so entwickelt sich ein ganz anderes Bild, als die Herren Meister geschildert haben. Im April 1904 wurde eine Statistik aufgestellt, an welcher sich 105 Gesellen beteiligten. Davon waren 82 in diesem Winter arbeitslos, also 78 Proz. mit 3206 Tagen. Es entfallen auf jeden Arbeitslosen im Durchschnitt 30 Arbeitslohnstage oder 6½ Wochen. Ja, in nicht weniger als 10 Jahren bringt die Arbeitslosigkeit über 10 Wochen bis 17 Wochen. Aber auch für diejenigen, welche das Glück hatten (es waren 25 Kollegen), den ganzen Winter zu arbeiten, war der Verdienst nicht allzu groß. Nur zur "Ausfläming" steht. Hier müssen wir etwas zurückgreifen. Als uns die Lohnkommission der Meister seinerzeit eingeladen hatte zur Unterhandlung über den neuen Mindestlohn, war gleich nach der Begründung der Meister eines Verlangens, die Forderung bezüglich des 1. Mai fallen zu lassen, nur unter dieser Bedingung wollten sie sich zu der Unterhandlung herbeiziehen. Dem Verlangen wurde auch Bedeutung gezogen. Der Hauptpunkt des den dann folgenden Unterhandlungen war der Minimallohn. Der von unsrer Seite angestellte Begründung der Forderung des Minimallohns stimmte dann zum Teil auch zu. Über die Herren hielten eine Minderheit offen haben, und zwar bezüglich der minderwertigen Arbeitsleistung. Deshalb ist gerade dieser Punkt die Hauptursache unserer jungen Lohnbewegung. Wenn im Malergewerbe der Herbst und Winter verhandelt werden, dann ist ein großer Teil unsrer Kollegen wieder "minderwertige Arbeitskraft". Was die jüngsten Kollegen anlangt, so ist es geradezu traurig, daß ein Malergeselle, der seine vier Jahre geleert hat, noch nicht einmal den Mindestlohn von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelanschläge machen zu können. Die Herren wollten eine Minderheit von 50 Pf. verdienten soll. Dies behaupten allerdings nur einige Meister. Nun weiter: Wir sind bei den Unterhandlungen den Herrn Meistern noch weiter entgegengekommen und sind auf 48 Pf. Mindestlohn bei 9½ Stundenarbeitszeit heruntergegangen, um dann das nächste Jahr die 9 Stundenarbeitszeit und 52 Pf. Minimallohn tariflich zu erlangen. Selbst den Giebelanschlag haben wir fallen lassen. Wir sind den Herren Meistern in der Kommission, wie wir vorher gezeigt haben, in jeder Weise entgegen gekommen. Über die Abteilung seitens der Meister ist 1 Pf., von 44 auf 45 Pf., ist von den Malergesellern als Ironie aufgefaßt worden. Die Kommission der Meister erklärte, weiter keine Giebelansch

Bringe nochmals zur Kenntnis

dass ich von jetzt an eine neue präparierte Fussbodenfarbe unter dem Namen • • • • •

Janssens Fußbodenfarbe

in den Handel bringe. Dieselbe trocknet über Nacht und braucht nicht, wie Blitzfarbe, nachlackiert werden. • • • • •

Tapeten

empfiehlt in den schönsten Mustern. Gebe auf dieselben über 30 Pf. 15 Prozent und bei Abnahme von 5 Zimmern bis zu 35 Proz. Rabatt.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Reinh. Janssen

Farben- und Tapeten-Handlung
Gökerstrasse 57, bis-à-vis der bilenburg.

• Halb! Wer da! •

staunend billig laufen will, der verläume nicht, das

Partiewaren-Geschäft von Frau Dina Gerbl,

Premre Straße 31, Ecke Mütterlichkeit, zu besuchen.

Hatte wieder Gelegenheit, einen großen Posten Schuhwaren (Paar von 1 M. an), sowie Kinder- und Herren-Anzüge, Arbeitsanzüge (blaue), Kleiderstoffe und verschiedenes anderes billig einzutauschen und soll alles, um schnell zu räumen, verschleudert werden.

Konzerthaus Edelweiss.

Nur einmaliges Auftreten!

Durch gegenseitige Vereinbarung und um unseren werten Konzertbesuchern Abwechselung zu bieten, konzertieren am Sonntag den 17. April das

Ital. Intern. Konzert-Sänger- u. Tänzer-Ensemble

„Compagnia Lombarda“

im Konzerthaus Edelweiss und die Tyroler-Gesellschaft

„Steierische Nachtigallen“

im Wintergarten in Wilhelmshaven.

Hierzu laden freundl. ein.

Wilh. Harms.

Banter Konsum-Verein

c. G. m. b. H., Bant.

Wir geben unseren verehrten Mitgliedern bekannt, dass der bisher von Frau Wwe. Janssen geführte Brotverkauf in Tonndieck, Augustistraße Nr. 5, aufhort, da Frau Janssen gestern gestorben ist.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder freundlichst, den Bedarf an Brot vorläufig aus der Verkaufsstelle III., Ecke Müllerstraße, entnehmen zu wollen und werden wir wegen einer neuen Niederlage für Brot in dortiger Gegend weitere Schritte tun.

Der Vorstand.

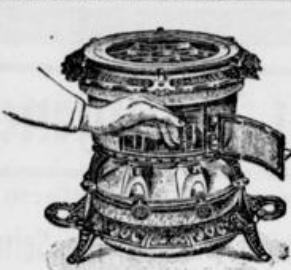
Banter Schlüssel.

Hente sowie jeden Sonntag:

Grosse öffentl. Tanzmusik

im neu dekorierten Saale. Anfang 4 Uhr. Tanzsand 50 Pf.
Es lädt freundlich ein

W. Tjaden.



Petroleumkocher!
 mehrflammig 2.68, vierflammig 6.95 M.
 dreiflammig 3.75, feuerflammig 8.90 M.
 — breites Fabrikat.

Gebr. Fränkel,
 Größtes Spezial-Geschäft
 für Haushalt- und Küchen-Geräte.

Tuchlager und Aufertigung deiner Herrenkleidung nach Maß.

Nach Eingang neuer schöner Stoffe empfehlen wir aus unserer erstklassigen Werkstatt

II. Jackett-Anzüge nach Mass

a 42.—, 48.—, 54.—, 58.—, 62.—, 66.— Mk.

II. Gehrock-Anzüge nach Mass

a 52.—, 59.—, 65.—, 70.—, 78.— Mark.

II. Paletots a a a nach Mass

a 34.—, 38.—, 42.—, 48.—, 54.— Mark.

Vorzüglicher Schnitt
Beste, sauberste Arbeit
Pünktliche Lieferung.

J. Schiff & Co.

Bismarckstraße 12 • Markstraße 29a.

Rechnungs-Formulare

in allen Größen, ein- und mehrfarbig,
auch Rechnungs-Formulare für die Kaiserl.
Werft empfehlen

Paul Hug & Co.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später schöne drei- und vierräumige abgesch. Wohnungen mit Balkon und allen Bequemlichkeiten von 15 M. an in unferem Neubau an der Werftstraße. Auf Wunsch mit Gartenland.

Mangels & Dettmers,
Werftstraße 72.

Zu vermieten

sofort oder später eine drei- und eine vierräumige Wohnung.

C. Kummer, Ecke Käller- u. Annenstr.

Gesucht

für eine Gewerbeanstalt auf sofort oder Mai ein Haushalt von 16 bis 17 Jahren. Auskunft erteilt

E. Metz, Barel, Schüttingstr. 72.



Mein Lager in Metall- u. Holz-Särgen

Leichenbekleidungsstücke sowie
Trauerkränze halte bei Bedarf
bestens empfohlen.

Anton Eggerichs,
Mütterlichkeit, 23.

Zu vermieten

drei- und vierräum. Wohnungen.

Ferdinands, Werftstr. 72.

Größte Neuheit! Wichtig f. Wirte!

Sehr gewinnbringend ist der
neue Schiebomat. Seine
Gefahr ist ausgeschlossen, schlicht
ohne Gefahr.

— Alleinvertrieb —

Johann Wolfje jun.

Oldenburg i. Gr.

Verkauf oder Verpachtung einer Wirtschaft.

Die Wirtschaft „Zum goldenen Adler“ in Heppens soll zum Antritt auf den 1. September d. J. unter für Käufer günstigen Bedingungen verkauft werden. Das Immobil besteht aus wunderschönen Gebäuden und großem Lust- und Gemischtgarten. In dem Hause befinden sich schöne Wirtschaftsräume und ein großer Tanzsaal. Der Wirtschaftsgarten ist recht umfangreich und schön eingerichtet; u. a. enthält er eine geräumige Terrasse und eine Regelbahn. Das Erdgeschoss ist mit Inventar komplett ausgestattet und soll voll in den Verkauf mit eingehen werden. Bei Kauf dieser Wirtschaft kann mit Recht empfohlen werden. Die Lage ist eine der besten von Heppens und kann die Frequenz durch Vermietung nachgewiesen werden.

Interessenten wollen sich bis zum 25. April zum unterhandeln mit mir in Verbindung setzen.

Wenn ein Kauf nicht zustande kommt, so soll ich das Grundstück verpachten und wollen sich Pächterhaber auch bis zum 25. April bei mir melden.

Mandatar G. Schwitters,
Bant, Nordstraße 16.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts
mit 5 Proz. Rabatt.

B. F. Schmidt

Federhandlung

Marktstraße 37.

Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden, Schneiden
und Garnieren nach preisgekrönter
Methode. Monat. Kurzus. bei täglich
7 Stund. Unterricht 12 M. Schülerinnen
arbeiten für sich. Junge Mädchen für
vierzehn und halbjähr. Lehrzeit können
sich tägl. melden; für letztere 4 M.
pro Monat. Extraord. für Brauen.

Adressenliste von
Franz M. Hachmeister
Verlängerte Bördenstraße 16.

Schneidergesellen

unter Garantie für Jahresarbeit
und hohen Lohn gelehrt.

A. Mendelsohn, Jevers.



“Es ist Ihr eigener Vorteil!”

wenn Sie diese Offerte beachten!

Montag • Dienstag • Mittwoch: Seltener Gelegenheits-Kauf!

— so weit der Vorrat reicht —

Ein grosser Posten Damen-Kostüme

in Eaton-, Blusen- und Jackett-Facon, moderne gute Stoffe, neueste Formen, chicke Verarbeitung.

SERIE I 11 Mk.	SERIE II 13.50 Mk.	SERIE III 17.50 Mk.	SERIE IV 23 Mark
regulärer Wert b. 23 Mk.	regulärer Wert . . . bis 26 Mk.	regulärer Wert . . . bis 30 Mk.	regulärer Wert . . . bis 40 Mk.

feinste Satin-, Rips- u. Voile-Qualitäten mit Rüschen- und Plissé-Volants. Jeder Rock kostet 20 Mk.
Regulärer Wert . . . bis 35 Mk.

Ein grosser Posten Kostüm-Röcke

100 Kostüm-Röcke Woll-Satin, ganz auf
Futter, statt 15 Mk. nur 8.50 Mk.

100 Kostüm-Röcke **fussfrei,** weit unter Preis, statt 8-12 M., nur 6 u. 4 Mk.

100 neueste Damen-Jackets schwarz und farbig, statt 7.50 bis 12 Mk. nur 3.75 . . . bis 6.50 Mk.

100 neueste Staub-Paletots in allen Größen, weit unter Preis, 16, 13.50, 9.50 Mk.

• Grösste Auswahl in allen Abteilungen vom einfachsten bis hochelegantesten Genre. •

Hermann Wallheimer.

Anerkannte Vorzüge:

Feineres Aroma, besserer Geschmack, erheblich grössere Ergiebigkeit. • •

C. B. Hanssen, Gökerstrasse 10,
Kaffe - Spezialgeschäft mit Motor-Mahlbetrieb
Keine Filialen.

Hanssens Kaffee.

Drucksachen aller Art fertigt geschmackvoll an Paul Hug & Co.

Maifeier für die Arbeiterschaft von Bant-Wilhelmshaven
und Umgegend am Sonntag den 1. Mai 1904.

Mittags präzise 1 Uhr: Großer Festzug

unter Teilnahme von fünf Musikkapellen. Sammelpunkt: Mittags 12 Uhr in Sadewassers Tivoli, Tonndieck. Festredner nachm. Zimmerer August Brügmann aus Hamburg und Landtagsabgeordneter Paul Hug.

Abends 8 Uhr: Festball in den lokalen Zur Arche, Tivoli u. Germaniahalle.

Arbeiter, Parteigenossen! Männer, Frauen! Wie bisher, so muß auch in diesem Jahre die hiesige Arbeiterschaft den Weltfeiertag so imposant wie möglich begehen. Es gilt auch diesmal wieder, würdig für den Achtstundentag, den Arbeiterschutz und die Solidarität der Arbeiter aller Länder zu demonstrieren.

Die Teilnahme am Festzuge und den Abendfeierlichkeiten kann nur gegen Vorzeigung der Feiertaxe erfolgen.

Arbeiter, Genossen!! Auf zum Maifest der Arbeit!!

Die Maifeier-Kommission.

Berantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

